



Beeindruckende und bedrückende Bilder aus Tschernobyl

SCHWANDORF. Vier Tage lang reiste Nina Schütz (23) im Oktober 2016 mit ihrem Freund Toby Janner durch die Sperrzone von Tschernobyl und machte Hunderte von Aufnahmen von einer Region, die noch über Generationen hinweg unbewohnbar bleiben wird. 32 Bilder wählte sie für ihre Ausstellung

aus, die bis 17. November in den Räumen der Sparkasse zu sehen ist. Schwandorf sei ein „guter und richtiger Ort für diese Ausstellung“, stellte Kreisrat Rudi Sommer fest, „denn die Katastrophe von Tschernobyl leitete das Ende der WAA ein.“ „Beeindruckend und bedrückend zugleich“ sind für ihn die

Bilder der Ausstellung. Nina Schütz belegte beim internationalen Fotowettbewerb des Lions-Clubs Weiden den zweiten Platz. Zur Ausstellung „Verlassene Orte“ hat sie auch einen Bildband herausgebracht. Vorstandsvorsitzender Werner Heß (Mitte) bedankte sich bei Schütz mit einem Blumenstrauß. (xii)